Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1999)

Rubrik: Persönliches

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Persönliches

Der Wiler Bär, Wappentier und Wahlzeichen von Wil

September

ordnung wird Gossau als Hauptstandort aufgeführt. Die Kantonsräte aus Wil wehren sich.

Die Weltenbummler René Kägi und Sonja Kostezer sind zurück – nach 1000 Tagen und 120'000 Kilometern. Exklusiv für die Wiler Nachrichten berichten sie vom letzten Teil ihrer abenteuerlichen Weltreise von Feuerland bis Alaska.

10.
Im Stadion des FC Wil findet die offizielle Eröffnungszeremonie zur Barbecue-Weltmeisterschaft der World Barbecue Association statt. Zum «Fahnenmarsch» der Stadtmusik hissen WBQA-Präsident Rolf Zubler und Stadtammann Josef Hartmann die jungfräuliche Flagge des Weltverbandes und zünden das WM-Feuer. Höhepunkt des Rahmenprogramms ist ein gigantisches Feuerwerk.

Der 52-jährige Wiler Turmspringer Peter Roseney und die vier Inline-Hockeyaner Roger Peter, Rolf Schrepfer, Daniel Litscher und Urs Schrepfer aus Wil und Busswil dürfen sich in Anwesenheit von Stadtammann Josef Hartmann in das Goldene Buch der Stadt Wil eintragen.

11.
Geglückter Einstand von Claude Ryf! Unter seinem neuen Trainer kommt der FC Wil gegen Stade Nyonnais zu einem 5:0-Sieg.

In 46 Ländern wird mit speziellen Führungen und Tagen der offenen Tür dem Kulturtag gedacht. In Wil organisiert der Regionalvertreter des Heimatschutzes, Rudl Gruber, eine Altstadtführung.

Startschuss zur Handballsaison 1999/2000 der 1. Mannschaft des KTV Wil, dank dem Ligaerhalt in letzter Sekunde tritt das Team erneut in der 2. Liga an. Als Trainer konnte Mathias Böhme verpflichtet werden. Der Start gelingt nur mässig mit einem 17:17-Unentschieden im Eröffnungsspiel gegen Athletic 57.

12.
Sie traten an, um die Profi-Kategorie zu gewinnen und schaf-

Zehn Priesterjubiläen im Kapuzinerkloster

Einen Jubeltag gab es am Montag, 5. Juli im Kapuzinerkloster in Wil:

Der Senior des Klosters, der 88-jährige Pater Aemilian Hodel, konnte sein 60-Jahr-Jubiläum als Priester feiern. Mit ihm feierten acht Patres die 40. Wiederkehr ihrer Priesterweihe.

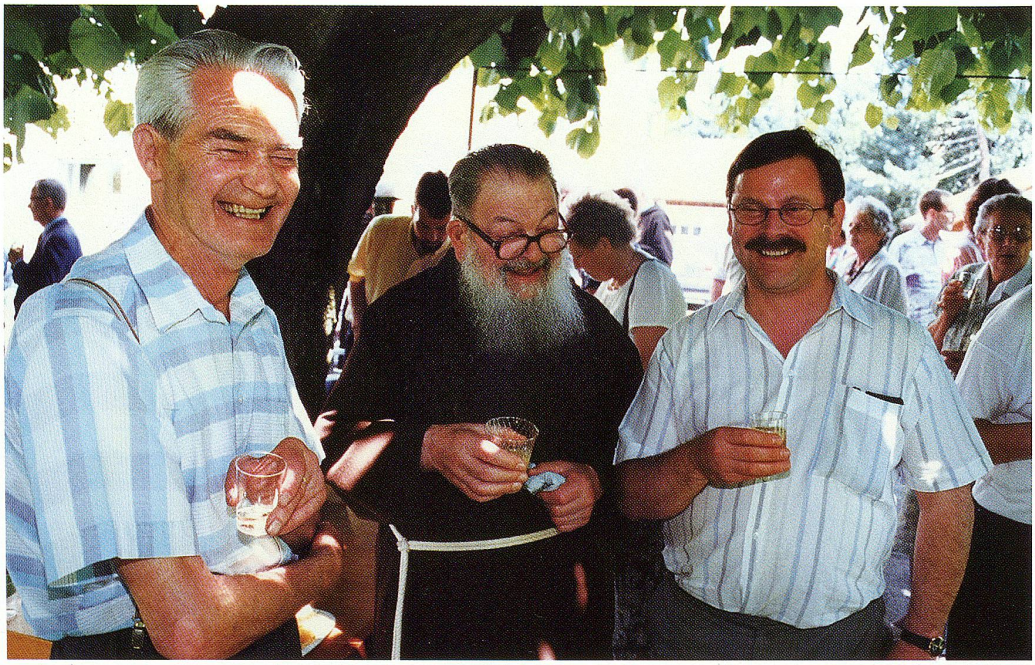
Ein weiterer Pater, der Wiler Cletus Brem, konnte auf sein 50-Jahr-Jubiläum zurückblicken, wegen einer Krankheit jedoch nicht am festlichen Gottesdienst und dem anschliessenden Apéro im Klostergarten teilnehmen. Dafür fanden viele Gläubige den Weg in die Kapuzinerkirche, um den drei Wiler Patres Bruno Keller (Guardian), Fidelis Stöckli (Vikar) und Aemilian Hodel sowie deren befreundeten und mitfeiernden Kapuziner-Patres Ferdinand Fuchs, Appenzell, Leonz Betschard, Bremgarten, Gero Niederberger, Stans, Bernward Muff, Appenzell, Linus Fäh, Rom und Bernardin Heimgartner, Solothurn, zu gratulieren.

Dank für Gnade Gottes

Dies geschah mit einem Gottesdienst, dessen Predigt vom Regionaloberen der Deutschschweizer Kapuziner, Fortunat Diethelm, Rapperswil, gehalten wurde. Der Jubiläumsgottesdienst sei kein Akt der Selbstbeweihräucherung, sondern als Dank zu verstehen, dass man als Priester über all die Jahrzehnte hinweg die Gnade Gottes habe erfahren dürfen. Die Jubilare gehörten einer besonderen Generation an, bemerkte Fortunat Diethelm, denn sie seien alle noch vor dem Konzil zu Priestern geweiht worden und hätten im Verlaufe der Jahre einen drastischen Wandel in Bezug auf ihr Selbstverständnis als Priester durchmachen müssen. «Die soziologischen Veränderungen von 1968 haben uns kräftig vom Sockel geholt», konstatierte der Regionalobere; insbesondere die Frage, wer Priester sein dürfe und was für Voraussetzungen ein solcher mitbringen müsse, habe ihn im Laufe der Jahre bewegt, bekannte Fortunat Diethelm.

«Jesus war kein Priester»

Denn in der Bibel gebe es keine «christlichen Priester» in dem Sinne, wie wir sie heute verstehen. «Jesus und die Apostel waren keine Priester, sondern nach dem damaligen Verständnis Laien, und von einer von Gott auserwählten Kaste der christlichen Priester steht in der ganzen Bibel nichts». Priester sein bedeute für ihn deshalb nicht, einer privilegierten reli-



Pater Aemilian Hodel (Mitte) stösst mit Freunden im Klostergarten auf sein 60-Jahr-Jubiläum als Priester an.

giösen Schicht anzugehören, die Rituale ausführt, sondern im Innersten von Gott und dessen Wirken beseelt zu sein. Und dies könnten alle getauften Menschen sein. «Jesus gibt uns durch die Taufe Gemeinschaft am Priestertum des Sohnes Gottes. Was nichts anderes heisst, als dass alle Menschen Priester sein können. So müssen denn auch Frauen nicht erst Priester werden, sie sind es bereits.» Das Amtspriestertum bezeichnete Fortunat Diethelm dem gegenüber als «notwendig, aber zweitrangig».

Christoph Lampart

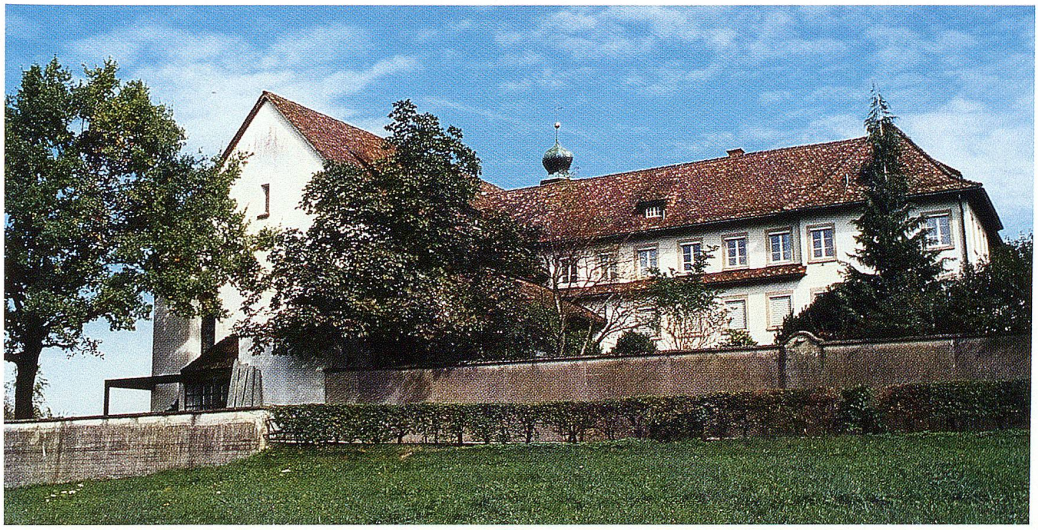
Nachwuchsproblem

«Vor 25 Jahren waren wir noch über 500, jetzt sind wir noch 220 Kapuziner in der Schweiz. Dies führt dazu, dass wir mittelfristig, also in zehn bis zwanzig Jahren, wohl einige Klöster schliessen müssen. Wil wollen wir erhalten; aber wer weiss schon, was uns die Zukunft bringen wird?»

«Ja, wir haben ein grosses Nachwuchsproblem, beträgt doch der Altersdurchschnitt in unserem Orden hierzulande 69 Jahre. Wir zählen zwar weltweit rund 11000 Kapuziner, aber diese sind vor allem in Afrika und Südamerika und nicht in Westeuropa zu Hause.»

«Davon, aus anderen Ländern wie zum Beispiel Polen Brüder zu holen, halte ich nichts, denn schliesslich lösen wir damit nicht unser Nachwuchsproblem, sondern wir überdecken es lediglich. Gott wird uns auch in dieser Hinsicht den richtigen Weg weisen.»

Fortunat Diethelm, Regionaloberer der Deutschschweizer Kapuziner, Rapperswil



September

fen es beinahe: Die «Säntis Mountain Grillers» aus Wil und Umgebung erringen Bronze an der ersten Barbecue-WM. Ebenfalls den 3. Rang belegen die «Muuh Griller's», auch sie Lokalfavoriten, in der Amateur-Kategorie. Erster Profi-Weltmeister ist die Mannschaft des Beringer Dream-Teams von Gourmet Thom Krieger aus Steinhausen.

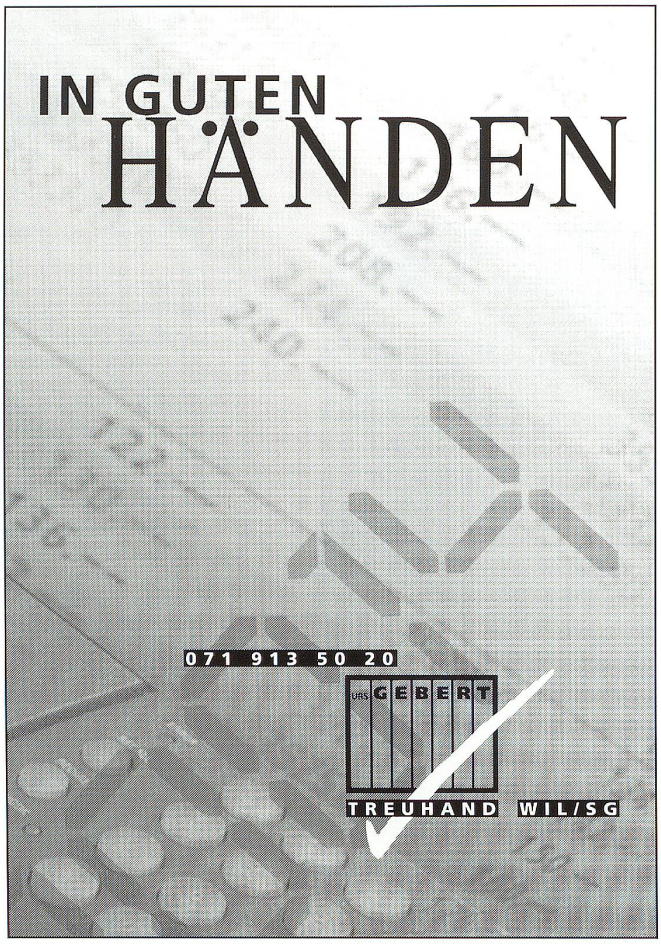
Gleich zwei Partien bestreiten die 1.-Liga-Eishockeyaner des EC Wil. Infolge der hohen Temperaturen musste die Partie am Samstag von 17.30 auf 20 Uhr verschoben werden, das Eis schmolz buchstäblich. Zudem mussten die Wiler eine 0:2-Niederlage gegen Basel-Kleinhüningen wegstecken. In der Partie vom Sonntag gegen Dübendorf siegen die Wiler mit 4:2.

13.
Das ganze Jahr über engagieren sich zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum grossen Teil ehrenamtlich, zum Wohle der Kirchgemeinde. Mit einem Nachtessen revanchiert sich diese bei ihnen in der Lindenhof-Aula.

Jetzt ist es definitiv: Die Firma Botty und die Firma Sasch haben eine Partnerschaft gegründet und werden ihre Angebote künftig gemeinsam im Verkaufslokal an der Oberen Bahnhofstrasse anbieten. Das Angebot ergänzt sich optimal: moderne und komfortable Qualitätsschuhe von Botty und Mode aus Florenz von Sasch. Infolge Umbauarbeiten bleibt das Geschäft für eine Woche geschlossen.

14.
Die 1. Barbecue-Welmeisterschaft geht als Erfolg in die noch junge Geschichte der World Barbecue Association (WBQA) ein. Finanziell hingegen dürfte ein bitterer Nachgeschmack bleiben: Die Organisatoren rechnen mit einem Defizit.

Ein Räuber überfällt das Büro Mondial an der Poststrasse und bedroht die Lehrtochter mit der Pistole. Mit dem Geld aus der Tageskasse flieht er Richtung Bahnhofstrasse. Die Polizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung.



FELDSCHLÖSSCHEN
GETRÄNKE

DiVino

Feldschlösschen Getränke AG
Zweigniederlassung Wil
Gaswerkstrasse 10, 9500 Wil

Telefon 071/913 39 39, Telefax 071/913 39 35

Unser grosses Sortiment:

3700	**Artikel – Ihre Auswahl**
750	Alkoholfreie Getränke
350	Biere in- und ausländische
1770	Weine
130	Champagner
700	Spirituosen

PASSUGGER SOURCE DE VÉRITÉ. PEPSI · Löwenbräu · Hürlimann · FELDSCHLÖSSCHEN · CARDINAL

Technische Betriebe Wil

Ihr Partner für
Erdgas, Wasser, Elektrizität, Kabelfernsehen & Internet

Rechnen auch Sie mit dem Faktor Zukunft,
mit Energie aus sicherer zuverlässiger Hand.

Zirkusblut in den Adern und Clowns im Kopf

Als Zehnjähriger verkaufte Marco seine ersten Zirkusbilder für zehn Franken vor dem Zelt des Circus Knie, gründete als Schüler den Wiler Kinder-Circus Star und ist heute als Teammitglied im Walter Zoo, Gossau, mit dabei bei den täglichen Zirkusproduktionen. Am 24. September lud Marco zur Vernissage seiner Bilder unter dem Motto «Zirkusgefühle» in den Walter Zoo.

«Ich war gerade mal zwei Jahre alt, als meine Mutter mit mir zum ersten Mal in einen Zirkus ging. Was sie damals bei klein Marco auslöste, konnte sie nicht ahnen, denn der Zirkus -Virus liess ihn nicht wieder los. Gastierte ein Zirkus in Wil, war Marco nur noch zum Schlafen zuhause und verbrachte jede freie Minute in seiner Traumwelt. Diese Traumwelt hat den inzwischen 21-Jährigen dermassen gefesselt, dass er seine ganze Zukunft dem Zirkus verschreiben will. Auch zeigte Marco Knittel seine in Acryl festgehaltenen Impressionen und Gefühle der glitzernden Zirkuswelt.

Manege im Zimmer

Wenn man Marco besucht, wird man von Zirkusmusik empfangen, sein Zimmer ist voll mit Utensilien, Bildern und Andenken an Erlebnisse im Zirkus, und irgendwie hört man fast die Elefanten trampeln, die Clowns lachen, die Pferde wiehern oder glaubt den eigenartigen Geruch des Sägemehls in der Arena zu riechen. Bündelweise Zirkusprogramme aus zwei Jahrzehnten und eine Garage voller Zirkusmaterialien und Sammlerstücke, so dass er sein Auto im Freien parken muss. Ein Verrückter? Wohl kaum, sondern ein ehrlich glücklicher Mensch, der zufrieden seinen Traum erfüllen will und auch kann.

Circus Star

Nachdem Marco Knittel seine ganze Kraft seiner neuen Aufgabe widmen muss, wurde es leider ruhig um den Circus Star, und so wie es aussieht, wird diese Zeit nur noch Geschichte sein, denn der Macher, die treibende Kraft, der Arrangeur, Artist, Clown und Direktor in einer Person, ist nicht mehr mit dabei. Für Marco Knittel war es die erste Erfüllung seines Traumes und eine Welt, in der er sich wohl fühlte. Nach der Zeit im Circus Star möchte er zum Zirkus-Star werden. Von einem eigentlichen Star im landläufigen Sinne hält er allerdings nicht viel, sondern er möchte als Artist den Weg in die Manegen und ins Sägemehl seiner Welt finden. Dafür tue ich zur Zeit sehr viel und trainiere täglich auf der «Rola»-Rolle und be-

Marco stellt die Bilder für seine Ausstellung zusammen.

September

15.
In Wil wird nach wie vor gebaut. Alleine die anstehenden Bauvorhaben privater Investoren überschreiten die 100-Millionen-Grenze deutlich.

16.
Ein bekannter Name soll dem FC Wil zu einem neuen Höhenflug verhelfen: Der arbeitslose Nationalspieler Régis Rothenbühler ist als Verstärkung im Gespräch. Perfekt ist hingegen ein Dreijahresvertrag mit dem neuen Hauptsponsor. Die Finanzdienstleistungsgesellschaft Prosperco Group wird jährlich einen sechsstelligen Betrag in den Verein investieren. Ein bestimmter Teil des Engagements soll dabei erfolgsabhängig sein.

Das Bezirksgericht Wil spricht die beiden jungen Polizisten frei, die im April 1998 einen brutalen Mord eines Ehemannes an seiner Frau nicht verhindern konnten. Der Staatsanwalt hatte auf «fahrlässige Tötung» und «Unterlassen der Nothilfe» geklagt. Welche Auswirkungen ein Schuldspruch auf den Polizistenalltag nach sich gezogen hätte, lässt sich nur erahnen. Das Gerichtsurteil ist wegweisend für den ganzen Berufszweig.

17.
Nach einer längeren Sommerpause lädt der Kulturpavillon der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil zur Vernissage. Fritz Waser zeigt seine Bilder im Kulturpavillon.

In der Wiler Gastronomie taucht ein neuer Name auf: «Vivace». Das zu deutsch auf «lebhaft» getaufte Restaurant hat sich südländischem Flair verschrieben und will ein junges Publikum, Geschäftsleute und Familien gleichermassen ansprechen.

18.
Als «ungewöhnliche Abendmusik» ist die Serenade der Schülerinnen und Schüler der Musikschule Wil angekündigt worden. Es erklingen Instrumente, die man in dieser Zusammensetzung selten hört: Klavier, Hackbrett und Blockflöten.

September

Mit je zwei Toren von Silvinho und Sutter zum 4:2-Erfolg gegen Kriens kommt der FC Wil unter dem neuen Trainer Claude Ryf zum dritten Sieg in Folge.

Alex Zülle hat an der Vuelta sein Tief überwunden. Er entscheidet die letzte der drei Pyrenäen-Bergankünfte mit einem Sieg für sich.

Im Rahmen der 112. Hauptversammlung des Vereines für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung gehört es zur Tradition, dass sich der Gastort in seiner historischen Entwicklung vorstellt. Stadtarchivar Werner Warth referiert zum Thema «Wil – von der Äbtestadt zum Regionalzentrum» und blickt auf die Entwicklung Wils vor allem im 19. und 20. Jahrhundert.

Im zweiten Saisonmatch unterliegen die KTV Handballer dem SC Frauenfeld mit 15:20 (10:10) Toren.

Das Filzi-Areal lädt zu einem Erlebnistag mit verschiedenen Attraktionen, Wettbewerben, Vergünstigungen und Spass ein.

19.
Bei schönem Spätsommer-Wetter finden sich zahlreiche Gläubige auf dem Hofplatz ein, um am ökumenischen Gottesdienst zum Eidgenössischen Bettag teilzunehmen. Die Feier wird musikalisch umrahmt von der Jugendmusik der Stadt Wil und dem Männerchor Harmonie.

21.
Die Eindolung des Krebsbaches ist auf dem Abschnitt Jupiterplatz bis Dufourstrasse sanierungsbedürftig. Etappenweise soll sie repariert, der Bach in einem Abschnitt und einer späteren Etappe wieder offen gelegt werden. Die erste Sanierungsetappe kostet 485 000 Franken. Beraten wird das Projekt im Parlament vom 28. September.

Mit einer 2:0-Niederlage kehrt der FC Wil vom Spiel gegen Sion zurück.

22.
Der Konkurrenzkampf unter den Wirtschaftsregionen

Das Team vom «Circus Star», den es leider nicht mehr geben wird.

treibe Jonglage mit einem Trainer im Walter Zoo. Mein Ziel und mein Traum ist es, einmal in der Manege aufzutreten, im Zirkus zu leben, mitzureisen und meine Träume weiter zu verwirklichen. Der eingeschlagene Weg stimmt: Zuerst der Dreikäsehoch, der seine 10-Franken-Zirkusbilder verkauft, dann den Circus Star gründet und leitet, nun weiter seinen Weg beim Zirkus im Walter Zoo geht und so mit harter Arbeit den Sprung in die grosse Zirkuswelt schaffen kann. «Der Zirkus-Virus wurde mir scheinbar schon in die Wiege gelegt, bin daran 'unheilbar erkrankt' und fühle mich gesund und glücklich, meinen Traum Schritt für Schritt umzusetzen», meint Marco zu seiner Zukunft.

«Hippigschpängschtli»

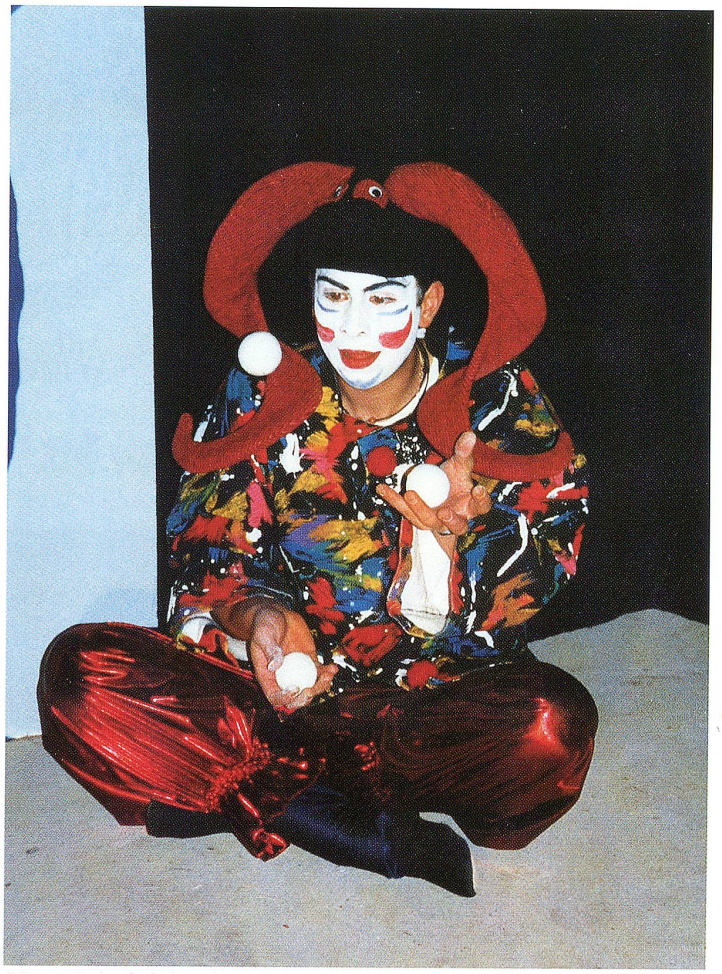
Mit riesengrossem Erfolg wird täglich im Zirkuszelt des Walter Zoos die Geschichte der kleinen Hexe aufgeführt. Ein Märchen mit circensischen Einlagen durchmischt und einer Geschichte, welche nicht nur die Kleinen mitten ins Herz trifft. Das acht Personen umfassende Team mit Marco Knittel hat die Geschichte selber geschrieben, selber inszeniert, choreographiert, mit Kostümen versehen und die passenden Kulissen dazu gemacht. In der laufenden Saison hat das Team schon gegen 100 000 grosse und kleine Besucherinnen und Besucher begeistert. Bereits laufen die Vorbereitungen für die Produktion in der Saison 2000. Ideen werden zusammengetragen, Kulissen kreiert und im Winter stehen dann die intensiven Probenarbeiten an. Das neue Stück heisst, angelehnt an die Musik von Peter Reber, «Hippigschpängschtli» und handelt von einem kleinen Knaben, der mit Hilfe der kleinen Hausgeister seine Tante «Oberfies» besiegt.

Gefühle in Bildern

«Malen ist nur ein Hobby, und ich male nur, wenn ich Lust dazu habe. Ich kann mich dabei herrlich entspannen, abschalten und in die Welt des Zirkus mit allen Gefühlen eintauchen», meint Marco zu seinem kreativen Hobby. «Immer wenn er «süderig» war, hat er sich mit Pinsel, Farbe, Papier oder Stoff verdrückt und seine Zirkuswelt in Acryl festgehalten», schmunzelt seine Mutter. Logischerweise handeln all seine Sujets vom Zirkus. Angetan hat es ihm dabei vor allem Clown Monti vom gleichnamigen Circus. «Leider ist dieser grossartige Clown und Zirkusdirektor in diesem Jahr

gestorben, denn er war für mich in allen Belangen ein riesengrosses Vorbild, denn er hat all seine Träume wahr gemacht und lebte, leider viel zu kurz, nur für seinen Traum», so Marco Knittel über «Monti», dem er sein Lieblingsbild widmet. Marco Knittel hat als Innendekorateur zwar einen gestalterischen Beruf erlernt, doch Zeichnen und Malen hat er nie fundiert erlernt, sondern sich alles autodidaktisch angeeignet. «Ich möchte nicht Bilder in Perfektion malen, sondern mit Farbe und Materialien meine Gefühle ausdrücken», erläutert Marco seinen Drang zu malen. Wenn man die etwa 20 Bilder in der Ausstellung betrachtet, kann man tatsächlich in seine Welt eintauchen und verspürt die Leidenschaft zum Zirkus, verspürt ein wenig Wehmut und erahnt sogar die leise Träne hinter dem ansteckenden Lachen des Clowns.

her



Marco Knittel als jonglierender Clown

Das selber gemalte Lieblingsbild mit dem verstorbenen Clown «Monti»

September

nimmt in den Augen des Wiler AGV-Präsidenten Alexander Stiefel weiter zu. Lokale Wirtschaftsförderung reiche deshalb nicht mehr aus. Anlässlich eines gemeinsamen Treffens der Arbeitgeber-Vereinigungen Wil und Hinterthurgau zusammen mit Vertretern der umliegenden Gemeinden und des Kiga wird beschlossen, Wirtschaftsförderung regional anzugehen.

An der zehnten internationalen Konferenz in Wil haben die beteiligten 17 Partnerländer der «Karawane 2000» eine internationale Föderation mit Sitz in Assisi gegründet.

Der Ruf der Wiler Pankratius-Statue ist anscheinend über die Landesgrenze hinaus bekannt. Nach einer Anfrage aus Paris wird der «Stadtheilige» an einer Ausstellung von Reliquien aus Europa und Ozeanien gezeigt.

23.
Gleich zwei Athleten vom KTV Wil haben in diesem Jahr einen Schweizer Rekord gebrochen: Karin Hagmann im Diskuswerfen und René Michlig im Speerwerfen. Um ihre Leistungen zu würdigen, hat der KTV Wil kurzfristig auf nächsten Samstag ein Werfermeeting mit anschliessender Rekord-Party angesagt.

Auch dem Wiler Stadtrat liegt die Wirtschaftsförderung am Herzen. Er ist aber überzeugt, dass Erfolg versprechende Wirtschaftsförderung ein stufenübergreifendes Zusammenwirken sowohl der staatlichen als auch privaten Organe bedeutet. Dies schreibt er in der Berichterstattung zu einem Postulat.

«Bei einer Wahl in den Nationalrat steht für mich fest, dass ich als Kantonsrat zurücktreten werde. Es steht für mich aber auch fest, dass ich als Stadtammann zumindest die laufende Amtsperiode 1997/2000 beenden werde.» Dies erklärt Stadtammann Josef Hartmann auf die Frage «Lässt sich das Mandat im Nationalrat mit der heutigen Aufgabe als Stadtammann vereinbaren? Kann man das Amt als Stadtammann in Teilzeit ausüben?»

Probleme, Ängste, fehlendes Selbstvertrauen?

Gaby Leu,
AT- und NLP-Trainerin

Lösungsorientierte **NLP**-Kurzzeit-Beratungen.
Termine nach Vereinbarung
unter **Tel. 071/911 97 27**

Laufend neue Kurse für
Autogenes Training in Wil für
Erwachsene, Jugendliche und Kinder

ELEKTRO BINGESSER
über 20 JAHRE

Ihr Fachmann für Inhouse-Communication

9532 Rickenbach
Toggenburgerstrasse 18
Telefon 071/923 55 80
Telefax 071/923 80 79

9500 Wil
Wilenstrasse 33
Telefon 071/923 50 55

Mit uns als kompetentem Partner...

...können Sie Ihre Freizeit voll geniessen!

Mosimann
Immobilien Treuhand AG
svit
Friedtalweg 20, 9500 Wil
Telefon (071) 913 70 80

Lagertechnik

SCHWEIZER

Peter Schweizer
Buschelstrasse 2
9247 Henau
Tel. 071/951 25 80
Fax 071/951 52 72

- Planung
- Ausführung
- Montage

Lager • Werkstatt • Archiv • Büro

Auch für **Spezialkonstruktionen** haben wir die Lösung!

OBT

- KMU-Beratung
- Steuer- und Rechtsberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Beratung Öffentlicher Unternehmen
- Informatik-Beratung

Für starke KMU

OBT Treuhand AG
9500 Wil
Obere Bahnhofstrasse 47
Tel. 071/913 96 60, Fax 071/913 96 69
www.obt.ch

WINCONS AG

IHRE WERBE- UND KOMMUNIKATIONSAGENTUR IN WIL FÜR
DRUCKSACHENGESTALTUNG
INSERATENVERWALTUNG
DIE VERWALTUNG IHRES WERBEBUDGETS
OPTIMALE MEDIENPLANUNG

DAS MUSS FÜR DAS RICHTIGE EINSETZEN
IHRES WERBEFRANKENS

HUBSTR. 66 • 9500 WIL • TEL. 071/911 17 62 • FAX 071/911 17 16
E-MAIL: wincons-ag@bluewin.ch

Agnes Egli: «Kopfrechnen hält mich jung»

Für die Bewohner der Pflegewohnung an der Flurhofstrasse 5 war der Montag, 21. Juni, ein besonderer Tag. Als älteste Wilerin durfte Agnes Egli ihren 100. Geburtstag feiern. Während des ganzen Tages machten ihr Freunde, Bekannte und auch offizielle Gratulanten ihre Aufwartung und wünschten der rüstigen Jubilarin weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Stadtammann Josef Hartmann gratuliert Agnes Egli zum 100. Geburtstag.

100. Geburtstag

Agnes Egli ist auch mit ihren 100 Jahren noch in einer beneidenswert guten Verfassung und erfreut sich einer «phänomenalen» Gesundheit. Mit ihrem Humor und einer verblüffenden Schlagfertigkeit brachte sie an ihrem Geburtstag ihre Gäste immer wieder zum Schmunzeln. Ihren Namen buchstabierte sie mit Schwung rückwärts. Mit Kopfrechnen halte sie ihr Gedächtnis fit, verriet sie das Geheimnis ihrer jugendlichen Ausstrahlung.

«Ich kenne euren Job»

Seit zwei Jahren lebt Agnes Egli in der Pflegewohnung. «Die Pflege ist wunderbar und Frau Imhof ist in jeder Beziehung eine einmalige Persönlichkeit», lobte sie die Leiterin der Pflegewohnungen. Über den Besuch der Presse freute sie sich ganz besonders. Sie habe selber gerne geschrieben, erzählte sie. Früher habe sie als Korrespondentin für den Alttoggenburger gearbeitet und dabei immer wieder Interessantes über ihren Geburtsort Gähwil und die nahe gelegene Iddaburg geschrieben.

Auch heute noch schreibt Agnes Egli gerne. Am liebsten eigene Gedichte, die sie dann auch selber rezitiert. Zu ihrem 95. Geburtstag hat sie gar ein Büchlein mit Jugenderinnerungen verfasst.

Sticken, eine Familientradition

Agnes Egli-Schönenberger ist 1899 als fünftes Kind einer neunköpfigen Familie in Gähwil zur Welt gekommen. 15 Kinder habe ihre Mutter zur Welt gebracht. Der Vater besass in Gähwil eine Stickerei. Alle Kinder erlernten nach der Schulzeit das Sticken zu Hause. «Noch heute träume ich oft vom Sticken», lachte sie in Erinnerungen schwelgend. Aber nicht nur eine Stickerei hatte ihr Vater betrieben. Die Familie Schönenberger führte gleichzeitig eine Fuhrhalterei, ein Lädeli und eine Weinhandlung.

1965 ist Agnes Egli-Schönenberger mit ihrer Familie nach Wil gezogen. Sie hat zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn grossgezogen und ist heute neunfache Grossmutter.

Kunst und Musik

Agnes Egli hat viele Talente. Nebst Schreiben und Dichten liebt sie die Musik und die Kunst. «Wir waren eine musikalische Familie», erinnerte sie sich. Auch das Malen hat es ihr angetan. Sie hat Kurse besucht und zahlreiche Bilder, Alpaufzüge, Landschaftsbilder und Bauernmalerei, gemalt.
Leider habe sie keines ihrer Werke behalten, meinte sie nachdenklich, sie habe immer gute Käufer gefunden.

100 Jahre sind eine lange Zeit, das weiss auch Agnes Egli. Wir möchten diesen Artikel mit einem Ausschnitt aus einem ihrer Gedichte schliessen, einem Gedicht, das sie zu ihrem 99. Geburtstag selber vorgetragen hatte:

«Je älter me werded, umso schneller chunt's End
Drum bitt ich de lieb Gott mit gfaltete Händ
Gib Biestand, Hilf, i letschter Not,
und schenk jedem vo üs en gmüetliche Tod.»

chk

September

Noch vier Wochen dauert es bis zu den Nationalratswahlen. Im Kanton St. Gallen stehen 18 Listen mit total 181 Kandidaten zur Wahl. Es kandidieren 9 bisherige Nationalräte. Um die drei freigewordenen Sitze ist ein harter Kampf ausgebrochen.

Als Einzelreiterin für die Schweiz startete Géraldine Karrer aus Wil in Nordirland an der Europameisterschaft der Jungen Reiter und klassierte sich auf dem ausgezeichneten 11. Schlussrang. Ohne Zeitüberschreitung im Cross wäre das Paar im zweiten Rang, in den Medaillen-Rängen, gewesen.

Als Zehnjähriger verkaufte Marco Knittel seine ersten Zirkusbilder für zehn Franken vor dem Zelt des Circus Knie. Als Schüler gründete er den Wiler Kinder-Zirkus Star und heute ist er als Teammitglied im Walter-Zoo Gossau mit dabei bei den täglichen Zirkusproduktionen. Zirkus ist sein Leben.

Noch 30 Tage bis zur offiziellen Einweihung des Wiler Stadtsaals. Nach 21 Jahren Planung und 27 Monaten Bauzeit wird Wil endlich sein Begegnungszentrum erhalten.

Der Wettkampfchef der BBQ-Weltmeisterschaften in Wil, Marcel Kraus ist hell begeistert von der Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Wiler. Er drückt seinen Dank für das Mitmachen mit einer tollen Geste aus: Er lädt alle Helferinnen und Helfer zu einem «Barbecue-Schmaus» ein.

Unter dem Thema «Was bringt das Sparwesen der Gesundheit?» lädt die Arbeitsgruppe «Frau und Gesundheit» zu einem Forum ins Wiler Spital. Ziel ist, die Diskussion zum Thema in der Bevölkerung in Gang zu setzen

24.
Mit einer Standing ovation und tosendem Applaus bedanken sich die rund 380 Helfer und Helferinnen der Barbecue-WM bei Sponsor Marcel Kraus für die Einladung zum «Barbecue-Schmauss». Für die aktiven Mitglieder aus rund 22 Wiler Vereinen ist dies ein dreifaches Er-

September

lebnis: Es ist der Dank und eine in dieser Art noch nie erlebte Wertschätzung für ihre Hilfe, es ist ein weltmeisterliches Essen und es ist eine gelungene Vorpremiere im neuen Stadtsaal.

25.
Die Gerüste am Kirchplatz-Schulhaus sind weg. Das altehrwürdige Gebäude präsentiert sich neu in dezentem Beige und löst damit den gräulichen Farbton ab, der die Südseite der Altstadt während Jahren prägte. Der Wiederbezug ist auf das Frühjahr 2000 geplant, dies nachdem der ursprünglich vorgesehene Termin, Herbst 1999, verschoben werden musste.

Am Pöstli-Fest heizt die neue Wiler Band «Rex Enzian & Alpenexpress» mächtig ein. Das Publikum ist begeistert, die Stimmung grandios.

In der Eishalle Bergholz steigt zum 28. Mal das traditionelle Äbtestadtturnier. Die Wiler belegen Platz 3, das Turnier wird von Herisau gewonnen. Die 1.-Liga-Meisterschaft startet in zwei Wochen.

Anlässlich de Gemeinde-Viehschau der Viehzucht-Genossenschaft Wil in Weiern wird aus rund 200 Stück Braunvieh die schönste Kuh «Miss Wil 1999» gewählt.

Erster Saisonsieg des KTV Handball gegen GS Schaffhausen mit 30:14.

26.
Der FC Wil besiegt im Schweizercup den 1-Ligisten Zug 94 mit 2:4, dies nach einer Zuger-Führung von 1:0. Als nächsten Gegner erwarten die Wiler den NLA-Club FC Zürich – und rechnen natürlich einmal mehr mit einer Sensation.

Das Wetter hätte besser sein können, doch von einem Flop konnte am 3. Wiler Autotag keine Rede sein. «Ich selbst konnte viele gute Kontakte knüpfen», erzählt beispielsweise der Bronschhofer Toyota-Garagist Hanspeter von Rotz.

Seit 1987 finden im Alterszentrum regelmässig Ausstellungen verschiedenster Stilrichtungen statt. Ziel dieser Ausstel-

Bundesamt vertreibt Wiler Frauenärztin

Und wieder steht das Spital Wil ohne Frauenärztin da. Nur ein halbes Jahr, nachdem Tanja Wörner im Januar 1999 ihre Arbeit als Leitende Ärztin an der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Wiler Spitals angetreten hatte, reichte sie auf Ende Jahr wieder ihre Kündigung ein. Das Bundesamt für Sozialversicherung verweigerte der deutschen Fachärztin die Konkordatsnummer. Ohne diese Nummer, die ihr eine Abrechnung mit den Krankenkassen ermöglichen würde, kann sie ihre Praxis nicht

Tanja Wörner und Gabriel Ayer: Die gute Zusammenarbeit scheiterte am bürokratischen Amtsschimmel.

selbständig führen. Stadtrat, Spitalkommission und Spitalleitung sind verärgert. Chefarzt Gabriel Ayer sieht in dieser Vorgehensweise gar den Beginn der Rationierung in der Medizin.

Die Wunschärztin

Seit 1994 hatte sich das Frauenforum Wil für eine Frauenärztin eingesetzt. Der Wunsch der Frauen nach einer Fachärztin stiess auf viel Verständnis und wurde auch von einer Petition unterstützt. Spitalleitung und Spitalkommission haben immer wieder versucht, eine kompetente und fachlich ausgewiesene Frauenärztin zu finden. «Wir finden einfach keine Frau», meinte dazu Chefarzt Gabriel Ayer. Deutliches Aufatmen daher, als sich mit Tanja Wörner eine Wunschärztin für die Stelle der Leitenden Ärztin an der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Wil bewarb. Anfangs Jahr hat alles bestens begonnen. Nebst ihrer Aufgabe im Spital hat die deutsche Fachärztin eine eigene Praxis aufgebaut. Eine Praxis, die oft und gerne besucht wird.

Keine Konkordatsnummer

Der entscheidende Grund, bereits nach einem Jahr ihre Tätigkeit am Spital Wil wieder zu beenden, ist die Tatsache, dass die aus Deutschland stammende Fachärztin vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) des Eidgenössischen Departementes des Innern bis Mitte Jahr noch keine Konkordatsnummer erhalten hat. Ohne Konkordatsnummer ist es für einen Arzt oder eine Ärztin in der Schweiz grundsätzlich nicht möglich, erbrachte Leistungen über die Sozialversicherung abzurechnen. Oder anders ausgedrückt: Krankenkassen und Versicherungen honorieren Leistungen von Ärztinnen und Ärzten, die keine Konkordatsnummer haben, nicht.

Lob an Spitalleitung

Tanja Wörner verlässt das Wiler Spital nicht, weil es ihr hier nicht gefallen hat. In ihrem Kündigungsschreiben hält sie fest, dass ihr der Entscheid nicht leicht gefallen sei, zumal sie sich im Spital Wil sehr wohl fühle und die Zusammenarbeit mit ihren Kollegen sehr schätze. Lobend erwähnt sie auch die Spitalleitung, von der sie jegliche Unterstützung erfahren habe.

Opfer des BSV

Tanja Wörner besitzt die erforderliche Praxisbewilligung im Kanton St. Gallen, sie hat ihr Ärztediplom und das Diplom als Gynäkologin in Deutschland erworben und zusätzlich das Facharzt-Examen in der Schweiz bestanden. Im Weiteren ist sie Mitglied der kantonalen Ärztegesellschaft, und diese wiederum ist Vertragspartnerin des Krankenkassenverbandes. Das BSV beruft sich im Fall Tanja Wörner auf einen Kann-Artikel im Gesetz. Bewusst wird versucht, die Anzahl der Leistungserbringer zu verringern oder Leute aussteigen zu lassen. Das Bundesamt versucht ausländische Fachärzte auszubremsen, dies ist jedoch nur möglich, solange die bilateralen Verträge mit der EU noch nicht unterschrieben sind.

Selbständigkeit verloren

Für Tanja Wörner kommen diese Verträge zu spät. «Ich hatte auf das Versprechen gebaut, dass ich hier meine Praxis als selbständige Frauenärztin aufbauen kann.» Nun bin ich von Monat zu Monat hingehalten worden. Bei einer weiteren Nachfrage wurde mir klar mitgeteilt, dass zur Zeit alle Gesuche zurückgehalten werden. Dank einem Entgegenkommen des Spitals konnte ich meinen Vertrag ändern und bin nun vom Spital angestellt. Damit aber habe ich die Selbständigkeit in meiner Praxis verloren.»

Das Angebot aus Deutschland

Inmitten dieses administrativen Seilziehens kam das Angebot aus Deutschland. «Die Möglichkeit hat sich sehr kurzfristig ergeben», erklärt Tanja Wörner im Gespräch. Sie wurde von einer befreundeten Ärztin angefragt, als Praxispartnerin einzusteigen, und sie will diese Chance nutzen. «Der Wegzug war für mich keine leichte Entscheidung. Ich lebe seit neun Jahren in der Schweiz und habe mich hier sehr gut eingelebt», bedauert sie die Situation. «Aber ich habe keine Lust mehr, wenn mir ständig Steine in den Weg gelegt werden.»

Praxistätigkeit wird weitergeführt

Tanja Wörner wird ihre Tätigkeit am Spital Wil als Leitende Ärztin bis Ende dieses Jahres fortsetzen. Sie wird bis Ende Dezember 1999 auch ihre gynäkologisch-geburtshilfliche Praxis am Spital Wil im bisherigen Umfang weiterführen. Die Stelle einer Leitenden Ärztin oder eines Leitenden Arztes für Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Wil wurde Ende Juli 1999 neu ausgeschrieben. – Und wieder begann das Hoffen vieler Frauen auf eine Frauenärztin.

chk

September

lungen ist, stetig den Kontakt zur Aussenwelt zu pflegen. Zur Zeit sind Werke der Appenzeller Bauernmalerei von Markus Fischli, Ruth Tanner und Willi Keller zu bewundern.

Der Verein Mineralienfreunde Wil und Umgebung veranstaltet in der Tonhalle seine 28. Ausstellung. Diesmal stellen die Händler und Hobbystrahler Mineralien und Fossilien aus verschiedensten Teilen der Erde aus.

Zu einem diskussionslosen 9:1-Kantersieg kommen die Damen des FC Wil gegen den SC Azzurri St. Gallen.

27.
Unbekannte sind am frühen Sonntagmorgen an der Oberen Bahnhofstrasse in den Migros-Markt eingedrungen und haben dort Schmuck im Wert von mehreren zehntausend Franken gestohlen. Nach Polizeiangaben gelang ihnen die Flucht.

Seit Bekanntwerden des Sparmassnahmenpaketes (SMP 99) ist für die Grünen bewiesen, «dass das Geld für bereits beschlossene Investitionen nicht vorhanden ist». Nun fordern sie, mit dem Ausbau der Fussgängerzone zu warten, bis das Geld vorhanden ist.

28.
Die Fraktion der Grünen prowil nimmt das Projekt der Krebsbacheindolung zum Anlass, im Parlament eine Grundsatzdiskussion über den Ausbau der Oberen Bahnhofstrasse einerseits und über Sparmassnahmen anderseits auszulösen. Der Rückweisungsantrag wird grossmehrheitlich abgelehnt. Sämtliche andere Fraktionen stellen sich einhellig hinter den vom Volk gutgeheissenen Ausbau der Oberen Bahnhofstrasse.

In den Genuss eines begeisternden Konzertes kommt, wer der kammermusikalischen Aufführung in der Kreuzkirche beiwohnt. Im gut gefüllten Gotteshaus werden das «Lerchenquartett» von Haydn und das Klarinetten-Quintett in h-Moll von Brahms zum Besten gegeben.

Orchideen-Zentrum Feustle, Sirnach

Rund 20 Jahre sind es her, seit Werner Feustle als gelernter Gärtner beschloss, sein Hobby «Orchideen» zum Beruf zu machen und eine Orchideen-Gärtnerei mit einer Gewächshausbau-Abteilung zu realisieren.
Ziel des Betriebes sind reine Orchideen-Kulturen von der Aussaat bis zur blühfähigen Pflanze. Es handelt sich dabei um Naturformen, Primärhybriden, Hybriden, Liebhaberkreuzungen und Meristeme.
Entsprechend hat sich die Firma Feustle auf besonders arrangierte Gestecke, Brautbouquets und Dekorationen spezialisiert. Sebstverständlich wird auch sämtliches Zubehör für die Orchideen-Kultur wie Dünger, Töpfe, Körbe, Schalen sowie die selbst gemischten Substrate angeboten.
Zum Angebot der Firma Feustle gehören auch Hobby-Gewächshäuser in jeder Grösse und Ausführung – vom Frühbeetkasten über das Foliengewächshaus bis zum vollisolierten Alu-Gewächshaus. Aber auch für Zubehör wie Kultur- und Hängetische, Heizungen, Ventilatoren, Wasserbecken und Bewässerungen ist der Kunde bei Werner Feustle an der richtigen Adresse.

W. Feustle
Orchideen-Zentrum und Gewächshausbau
Postfach, 8370 Sirnach

Tel. 071 966 19 80
oder 071 966 38 20
Fax 071 966 38 19

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	08.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag	08.00 – 16.00 Uhr
Montag:	geschlossen

Wenn Sie Ihr Geld ernst nehmen, machen Ihnen unsere Zinsen Spass

MIGROS BANK

Obere Bahnhofstrasse 22, 9500 Wil

GESAG
Gebäude Sanierung AG

St.Gallerstrasse 56 a
9500 Wil
Telefon 071/912 12 03
Fax 071/912 41 13

- Schreinerei
- Glaserei
- Bodenbeläge
- Parkett
- Spezialbeläge
- Umbauten
- Abdichtungen
- Bootssanierungen

Von Robert Signer zu Dominik Holderegger

Generationenwechsel: Robert Signer ist stolz auf seinen Nachfolger, den künftigen Geschäftsleiter der RB Wil, Dominik Holderegger.

Der langjährige Bankdirektor der Raiffeisenbank Wil und Umgebung, Robert Signer, wurde per 1. Oktober in die Geschäftsleitung des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken gewählt. «Ich habe nicht eine neue Stelle gesucht, ich habe eine Chance erhalten», erklärte er seinen Wegzug. Der Abschied fiel Robert Signer nicht leicht, verliess er doch quasi «sein Kind». In den 23 Jahren seiner Amtszeit hatte er wesentlich zum Erfolg der Raiffeisenbank Wil und Umgebung beigetragen und ein besonders herzliches Verhältnis zu Bankbehörden und Personal aufgebaut.

Beeindruckend auch die Entwicklung der RB Wil in diesen 23 Jahren: Bei Signers Amtsantritt 1976 gehörten 632 Mitglieder und vier Angestellte zur RB Wil, die damals eine Bilanzsumme von 56,7 Millionen Franken auswies. Heute sind 3713 Personen Mitglieder der RB Wil, es arbeiten 24 Angestellte für die Bank, die mit der Bilanzsumme von 433,7 Millionen Franken zur grössten Raiffeisenbank der Schweiz aufgestiegen ist.

Vom Stift in die Geschäftsleitung

Mit seiner Beförderung hat Robert Signer die absolute Traumkarriere vorgezeigt. Als KV-Stift absolvierte er von 1965 bis 68 in St.Gallen die Lehre beim Schweizer Verband der Raiffeisenbanken; er arbeitete sich als Buchhaltungschef, als Direktionssektretär der Zentralbank über den Posten als Verwalter und später Direktor der RB Wil bis in die oberste Geschäftsleitung des Schweizer Verbandes vor.

Der Nachfolger

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Wil und Umgebung konnte für die Neubesetzung der Stelle als Geschäftsleiter aus zahlreichen Bewerbungen auswählen. Nach vier Test- und Gesprächsrunden stand der Nachfolger fest: Dominik Holderegger (35), eidgenössisch diplomierter Bankfachmann. Er übernahm die Geschäftsführung per 1. September. Bereits auf Mitte Juli wechselte er auf die Raiffeisenbank Wil und bereitete sich sukzessive auf seine neue Führungsposition vor.

Die Parallelen sind deutlich: Wie schon Robert Signer, arbeitete sich auch Dominik Holderegger vom Raiffeisen-Stift in Wil bis in die Direktionsetage empor. Die fachliche Kompetenz, die stetige Weiterbildung und die Erfahrungen als Revisor waren die grossen Pluspunkte des jungen Bankfachmannes. Mitentscheidend war zudem der langjährige Bezug zur Raiffeisenbank und deren Ideologie als Genossenschaft.

Dominik Holdereggger ist sich bewusst, dass es nicht einfach wird, die Nachfolge einer Persönlichkeit anzutreten, deren Name derart eng mit der Raiffeisenbank Wil verbunden ist. Aber auch er fühlt sich in Wil keinesfalls als «Fremder»; Sympathien innerhalb und ausserhalb der Bank erleichtern ihm den Einstieg.

Dominik Holderegger ist in der 84-jährigen Geschichte der Raiffeisenbank Wil und Umgebung erst der fünfte Bankleiter! Der Verwaltungsrat wünscht ihm die gleiche Erfüllung, die schon seine vier Vorgänger erlebt haben.

chk

September

Die Parkplatzbewirtschaftung im Zentrum sei flächendeckend vollzogen und widerspiegelt einen politischen Entscheid, der nicht zuletzt auch im Parlament gefällt worden sei, meint Stadtrat Werner Oertle und setzt somit ein klares «Nein» auf die Interpellation von Albert Stuppan (AP), die ein Gratisparkieren für Parlamentarier an der Parlamentssitzung verlangten.

29.
Mangel an Vorstand- und Funktionärsleuten gefährdet Vereine und Anlässe. Deshalb möchte der Wiler Albert Schweizer die Vereine anregen, junge Kräfte zu mobilisieren, um den Fortbestand der Vereine, Verbände, aber auch von Veranstaltungen zu sichern und im Jahr 2000 Funktionärskurse zu besuchen.

Die Interessengemeinschaft Hofberg/Scheibenberg überreicht im Rathaus eine Petition (2200 Unterschriften) gegen den Abbau beim Stadtbus-Angebot.

Was trotz Finanzknappheit, doch dank Eigeninitiative erreicht werden kann, zeigt der neue Spielplatz des Mattschulhauses. Die Schülerschaft besorgte sich die Mittel selber. Der Schulrat bewilligte einen Kredit von 5000 Franken und 7000 Franken Erlös brachte der Matt-Markt.

30.
In Zusammenarbeit mit dem Lionsclub Wil konnte im Alterszentrum Sonnenhof ein Tiergarten und ein geschützter Spazierweg realisiert werden. Dieses Geschenk zum «internationalen Jahr der älteren Menschen» kann anlässlich des Sonnenhof-Festes vom Sonntag nun offiziell eingeweiht werden.

Die Rechtspflegekommission übt im Jahresbericht Kritik am Opferhilfesgesetz. «Es zeichnen sich Tendenzen ab, die beim Erlass des Gesetzes nicht gewollt waren», schreibt die Kommission. «Durch Zahlungen für Bagatellfälle und für hohe Genugtuungssummen werden Anspruchserwartungen geweckt, die von der effizenten Hilfe an echte Opfer ab-

Sternstunden fein gebunden

Im Oberstufenschulhaus Lindenhof in Wil drehte sich während eines Jahres alles um die Sterne. Nach dem Leitthema «Sterne und Sternstunden» gestalteten die Schülerinnen und Schüler Projektwochen und erlebten gemeinsame Sternstunden in vielen Varianten. Animiert, angeleitet und auf die verschiedensten Arten in die Welt der Sterne entführt wurden sie von Lehrer Walter Arn, der am Freitag, 7. Mai, im Rahmen einer Vernissage sein neues Buch «Auf zu den Sternen» aus der Taufe hob.

Walter Arn ist nicht einfach ein Oberstufenlehrer und nicht einfach ein Pauker, der in den Sternen lebt. Er kann seine Schülerinnen und Schüler motivieren und begeistern von der Vielfältigkeit der Sterne in unserem Leben. Wer mit ihm ins Gespräch kommt, wird gleich angesteckt und mitgerissen von der Fachkenntnis und der Faszination, mit welchen Walter Arn seine Passion Sterne und Phänomene so richtig lebt. Er ist nicht nur von den Sternen fasziniert, sondern er fasziniert mit den Sternen, und unverkennbar beginnen dabei seine Augen zu leuchten wie Sterne. Er ist ein profunder Kenner der Materie und ein begnadeter Rhetoriker, so quasi eine Mischung von Albert Einstein und Trudi Gerster – und dies durchaus im wohlwollenden Sinne.

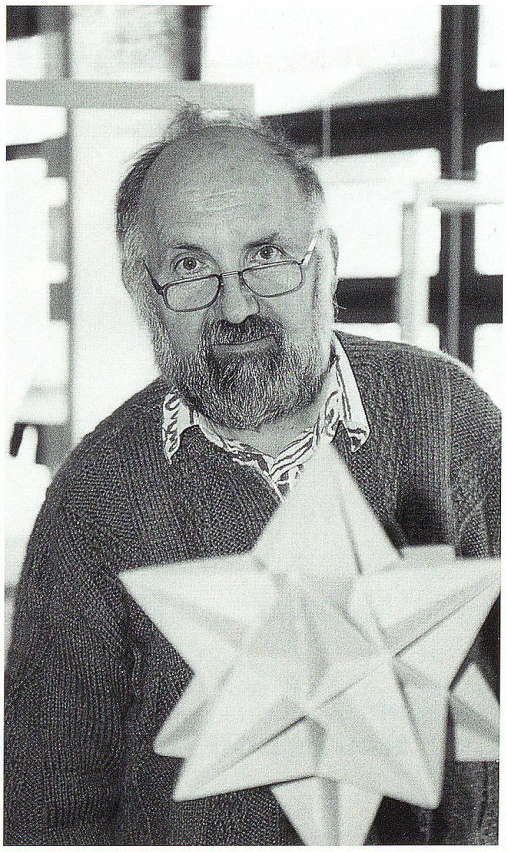
Hobby und Beruf

Walter Arn, der 1940 geborene Vater von vier Kindern, erlernte zuerst den Beruf des Werkzeugmachers und bildete sich später zum Oberstufenlehrer aus. Von 1979 bis 1984 machte er seine Passion zum Beruf und war massgeblich beteiligt am Aufbau des Technoramas in Winterthur. 1984 war er auch Mitgestalter der Ausstellung Phänomena in Zürich. Bis vor kurzem war er Lehrbeauftragter für Werken am Rorschacher Lehrerseminar und ist noch Kursleiter für Lehrerweiterbildung. Heute ist Walter Arn Lehrer an der Oberstufe Lindenhof in Wil. «Ich bin begeistert und fasziniert von dieser Schule, denn ich kann mit den Schülerinnen und Schülern in die Welt der Phänomene aus Natur und Technik eintauchen und geniesse sehr viele Freiheiten, um meine Art zu unterrichten auch umzusetzen», freut sich ein sichtlich begeisterter Lehrer mit viel Engagement.

Das neue Buch

Als Höhepunkt der Abschlusswoche «Sterne und Sternstunden» darf Walter Arn nun sein neuestes Buch der Öffentlichkeit vorstellen. Es ist ein leicht lesbares Werk mit viel interessanten Aspekten, Klärungen und Animationen. Im zweiten Teil des Buches lädt der Autor ein, auch selber Hand anzulegen, und präsentiert Bastelanleitungen, Experimente und viel Wissenswertes, das es zu erforschen gilt. Im Buch eingeklebt ist ein Tüte mit Samen, welche sich als blühende Sternenpracht entfalten werden. Mit dabei auch eine CD mit verschiedenen Anleitungen und einfachen wie komplizierten Programmen, die Mathematik und Geometrie der Sterne betreffend. Ein faszinierendes Buch für Gross und Klein, das begeistert und fasziniert und Walter Arns Sternenwelt verständlich für alle macht.

her



Walter Arn, der «Sternenvater» im Lindenhof, macht Phänomene unserer Zeit begreifbar.

September

lenken und die Opferhilfe grundsätzlich in Frage stellen könnten.»

Zum ersten Mal in der Geschichte der Tonhalle gastiert der international bekannte Maler Georg Gessler, genannt «GeGe» persönlich in Wil. Aus persönlicher Freundschaft überlässt er der neuen Leiterin der Tonhalle, Susanne Wipf, fünf grosse Gemälde aus seiner Sammlung, um während der kommenden Spielzeit die kahlen Wände der Eingangshalle etwas zu beleben.

Noch bis Freitag dauert die klassenübergreifende Sonderwoche in der Oberstufe Sonnenhof, mit der das vom Lehrplan vorgesehene Wahlfachangebot abgedeckt wird. Rund 200 Schüler und Schülerinnen haben in dieser Woche je zwei Kurse zu zwei Tagen nach Wunsch belegt.

Der FC Wil konnte sich mit Verpflichtungen von Giuseppe Gambino und Philipp Meyer weiter verstärken, die beiden sollten im Spiel gegen Thun bereits einsatzbereit sein.

Kurz vor dem 1.-Liga-Eishockey-Meisterschaftsstart kann der EC Wil eine weitere Verstärkung melden. Der neue Mann heisst Benjamin Müller und kommt von Kloten.

Schön, fit und gesund

Fusspflege

Ihr Wohlbefinden fängt unten an!

Alles, was mit Fusspflege und Fussentlastung zu tun hat

Praxis für medizinische Fusspflege

Andrea Rosenast
med. Fusspflegerin

Podologiepraxis, Alterszentrum Sonnenhof, 9500 Wil
Telefon 071 / 911 05 50

Das Angebot richtet sich an alle, die sich und ihren Füssen etwas Erholung und Pflege gönnen wollen!

Coiffure Elégance

Damen & Herren

Gabriela Bürer & Claudia Schadegg, ein engagiertes Team, bietet eine typgerechte, persönliche Beratung und setzen mit Stil sowie modischem flair individuelle, trendgerechte Frisurenakzente – damit sind Sie immer vorne dabei.

Sonnenhofstrasse 12, 9533 Kirchberg
Tel. 071/931 33 20

COIFFEUR wielander

Frisuren mit Pfiff,
Wielander hat's im Griff

Voranmeldung:
Tel. 071/911 52 64

CENTRALHOFPLATZ
9500 WIL

eidg.gepr. kosmetikerin ernährungsberatung massage
dagmar gähwiler

Grabenstrasse 35_9500 Wil
079 344 03 69

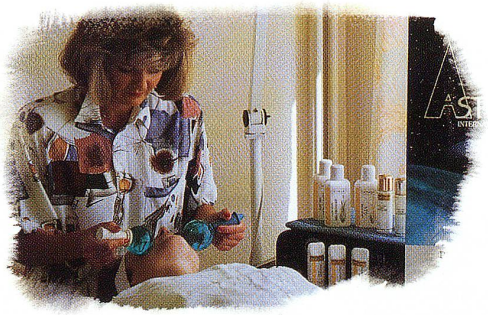
Das Team das Mode macht

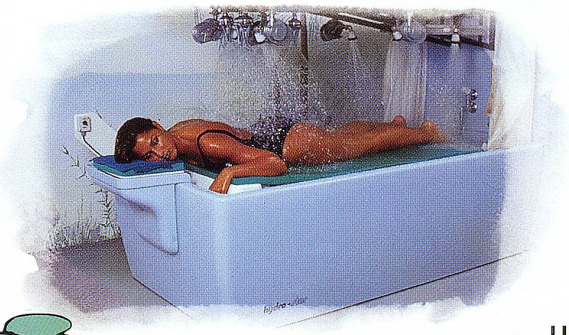
Roger Rohner

HAUTE COIFFURE FRANÇAISE

Wir beraten Sie in Farbe, Form und Schnitt ...
... weil Schönheit am Kopf beginnt!

St.Peterstr. 24 · 071/911 05 23 **Wil** Poststr. 12 · 071/911 10 07 **Wil** Rathausstr. 16 · 071/622 25 15 **Weinfelden**





- Schönheits- und Wellnesstage •
- «Chi Yang» – Chinesische Schönheitsmassage •
- Faltenbehandlung (Restylane) •
- Schlankheitsbehandlungen •
- Permanent-Make-Up •
- Farb-Stilberatung •
- Nail-Kosmetik •
- Fusspflege •
- Haarentfernung •
- Kryoderm: Entfernung von Altersflecken •
- Gleitwellenmassage •
- Lymphdrainage •
- Synchro-Skin-System mit Goldkur •
- Hydro-Star (Dauerbrause) •

Ursula Benz

Schönheitsoase

Büfeldstrasse 1 • CH-8370 Sirnach • Telefon 071 966 39 66 • Fax 071 966 39 61

Zwei eidg. dipl. Coiffeure

Roland und
Marcel Wagner

Damen- und
Herrensalon

9532 Rickenbach
Tel. 071/923 20 77

Gestresst?

Gaby Leu,
AT- und NLP-Trainerin

Entspannung durch
AUTOGENES TRAINING

Laufend neue Grund- und Aufbaukurse in Kleingruppen in Wil für Erwachsene und Kinder.

Gerne gebe ich Ihnen weitere Auskünfte unter Telefon 071/911 97 27

intercoiffure
martin

Martin Peterer

Centralhof
Obere Bahnhofstr. 49
9500 Wil
Telefon 071 911 06 31

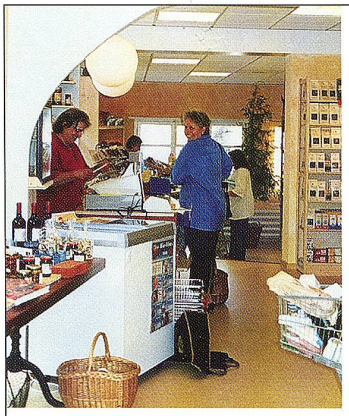
Odette Glaus
dipl. Fusspflegerin

Bachwies 3
9532 Rickenbach
Tel. 071/923 60 81

Manicure
Fusspflege
Haarentfernung
Elektrotherapie

KOSMETIK STUDIO
CLAUDIA
CLAUDIA ZUBER
ZÜRCHERSTR. 6
9500 WIL
071 911 92 60

für Sie und Ihn



Gönnen Sie sich
einen gemütlichen
Erlebnis-
Einkaufsbummel

TERRA VIVA

(früher Kornladen)
Fachgeschäft für BIO-Lebensmittel
und Spezialitäten

Pestalozzistrasse 2, 9500 Wil
Tel. 071/911 55 10, Fax 071/911 04 10

dem Wiler Bio-Feinschmecker

mit dem grossen Angebot
an Frischprodukten und
südlichen Spezialitäten

Jeden Samstag Degustation!

Rückenschmerzen? Verspannung?

AquaRelax
Entspannung total im warmen Wasser mit gleichzeitiger Massage. Zum Vorbeugen oder Heilen diverser Beschwerden.

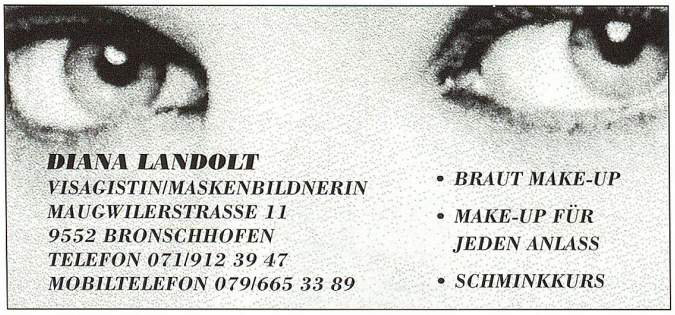
Wassertherapien
Wassergymnastik
Babyschwimmen
Geburtsvorbereitung
Ausbildungen

Aquamares
Toggenburgerstr 61 - 9500 Wil
Tel/Fax 071 - 911 87 33
www.aquamares.com

Gamma
DAMEN-HERREN-COIFFEUR

Untere Vorstadt
Toggenburgerstrasse 6-8
9500 Wil
Telefon 071 / 911 32 92

Inhaberin:
Sonja Rohner



DIANA LANDOLT
VISAGISTIN/MASKENBILDNERIN
MAUGWILERSTRASSE 11
9552 BRONSCHHOFEN
TELEFON 071/912 39 47
MOBILTELEFON 079/665 33 89

- *BRAUT MAKE-UP*
- *MAKE-UP FÜR JEDEN ANLASS*
- *SCHMINKKURS*

NEU INS JAHR 2000 VAV

Die VAV Vereinigung der Regionalen Automobil-Vertragshändler
mit Sitz in Wil mit neun Garagisten aus der Region
Beispiellos in der Schweiz
hat sich in diesem unabhängigen Gremium eine erfolgreiche und zukunftsausgerichtete Zusammenarbeit im Laufe der letzten Jahre immer mehr entwickelt.

Umweltschutz verpflichtet
Kompetenz durch Fachprofis
Transparenz durch klare Preise und Konditionen im Neuwagen- wie im Reparatur- und Servicegeschäft

sind keine leeren Schlagwörter, sondern jedes einzelne Unternehmen bürgt mit seinem Namen und der Unterschrift der Geschäftsleitung. Tag für Tag, seit Jahren wird diese beispiellose Geschäftspolitik praktiziert und ist auch für die Zukunft wegweisend!

Die VAV-Betriebe unter dem Motto

Wir tun etwas für Sie und für Ihre Sicherheit auch ab dem Jahr 2000

City-Garage AG – Wil, Rickenbach
Herr Konrad Brändle

Autega AG, Auto Center, Wil
Bronschhoferstrasse 44, St.Gallerstrasse 74
Herr Rolf Eggenberger

Auto Eberle AG, Wil
Herr Rolf Eberle

Grenz-Garage, Bronschhofen AG
Herr Werner Künzle

LIGA, Lindengut-Garage AG, Wil
Herr Josef Jäger

Garage Kasper AG, Wil, Bronschhofen
Herr Edwin Kasper

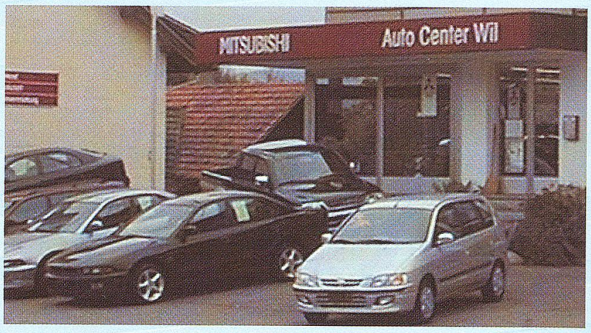
Garage L. Klaus AG, Wil
Herr Jörg Klaus

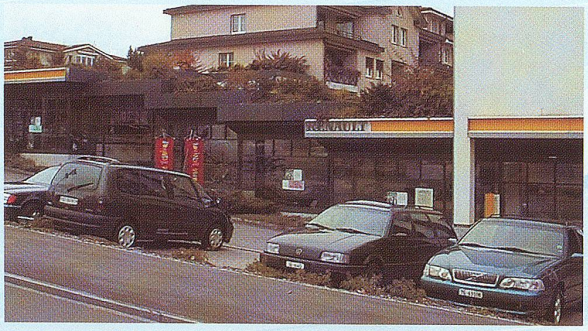
Garage von Rotz, Wil AG, Bronschhofen
Herr Hanspeter von Rotz

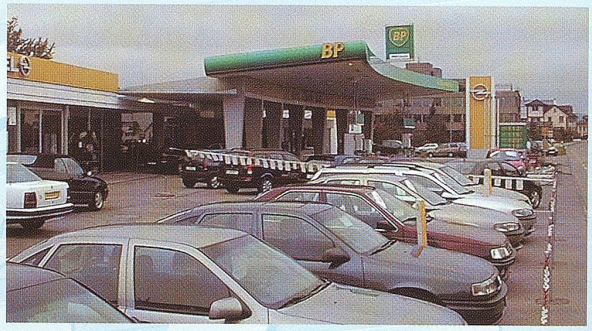
Autoparadies Wolgensinger AG, Wil
Präsident VAV
Herr Marcel Wolgensinger

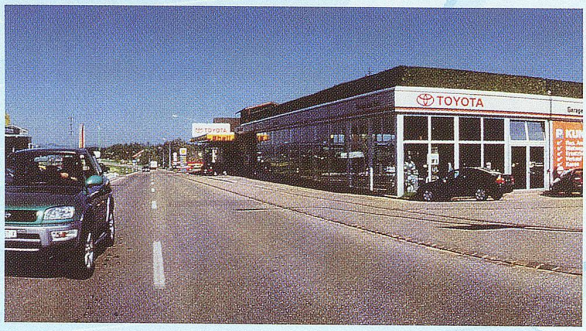
VEREINIGUNG REGIONALER AUTOMOBIL VERTRAGSHÄNDLER

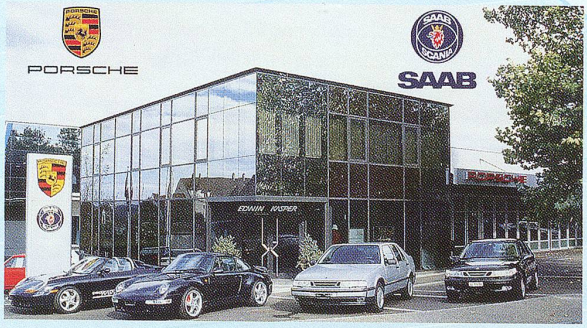
VEREINIGUNG
REGIONALER
AUTOMOBIL
VERTRAGSHÄNDLER

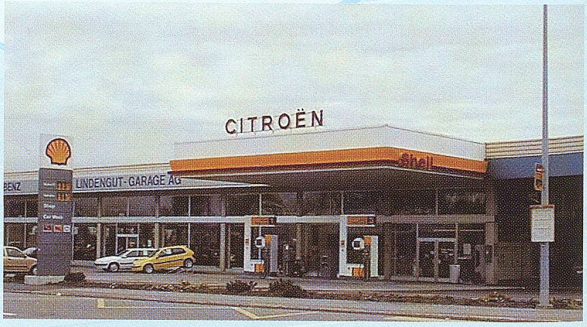








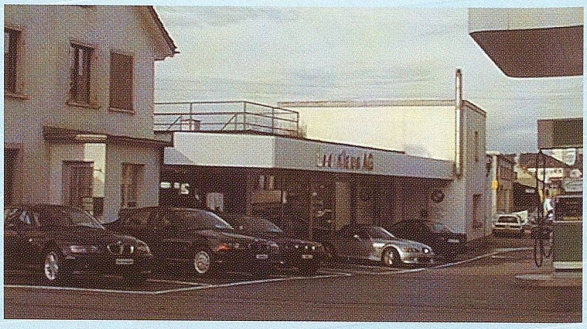




Folgende Garagen werden auf den nachfolgenden Seiten vorgestellt:

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Von oben, links nach rechts:
Grenz-Garage, Bronschhofen; Autega Auto-Center, Wil; Autoparadies Wolgensinger, Wil; Garage Eberle, Wil; Garage von Rotz, Wil; City-Garage, Rickenbach; Garage Kasper, Bronschhofen; Liga Lindengut-Garage, Wil; Garage Klaus, Wil.



LIGA WIL – IHR AUTOZIEL

Liga St.Gallen + Wil

Lindengut-Garage AG Wil

Toggenburgerstrasse 146, 9500 Wil
Tel. 071 / 923 17 17

Modernste
Schnellwaschanlage
Mo-Fr 07.30 - 18.30
Sa 07.30-17.00

Shell-Tankstelle
Shop
Bistro

ALFA ROMEO

FIAT

Alfa Romeo

LANCIA

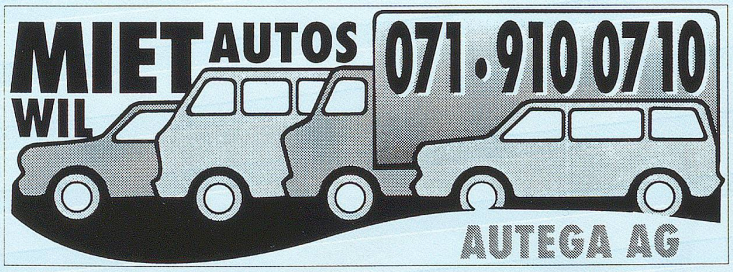
MERCEDES BENZ LANCIA FIAT ALFA ROMEO

VEREINIGUNG REGIONALER AUTOMOBIL VERTRAGSHÄNDLER

1 Firma – 2 Garagen –

MITSUBISHI MOTORS

15 Jahre Autega AG – Ihr kompetenter Partner rund ums Auto.



Dienstleistungen:

- offizielle Direktvertretungen
- eigene Werkstätten
- Service + Reparaturen
- gepflegte Occasionen
- Mietwagen

AUTEGA AG 9500 WIL

Offizielle Direktvertretung / Verkauf / Service
Bronschhoferstrasse 44 • 9500 Wil SG
Telefon 071/911 50 22 • Telefax 071/911 50 58
www.autega.ch

3 Markenvertretungen

Jeep

CHRYSLER

SEAT

Offizielle Direktvertretung / Verkauf / Service

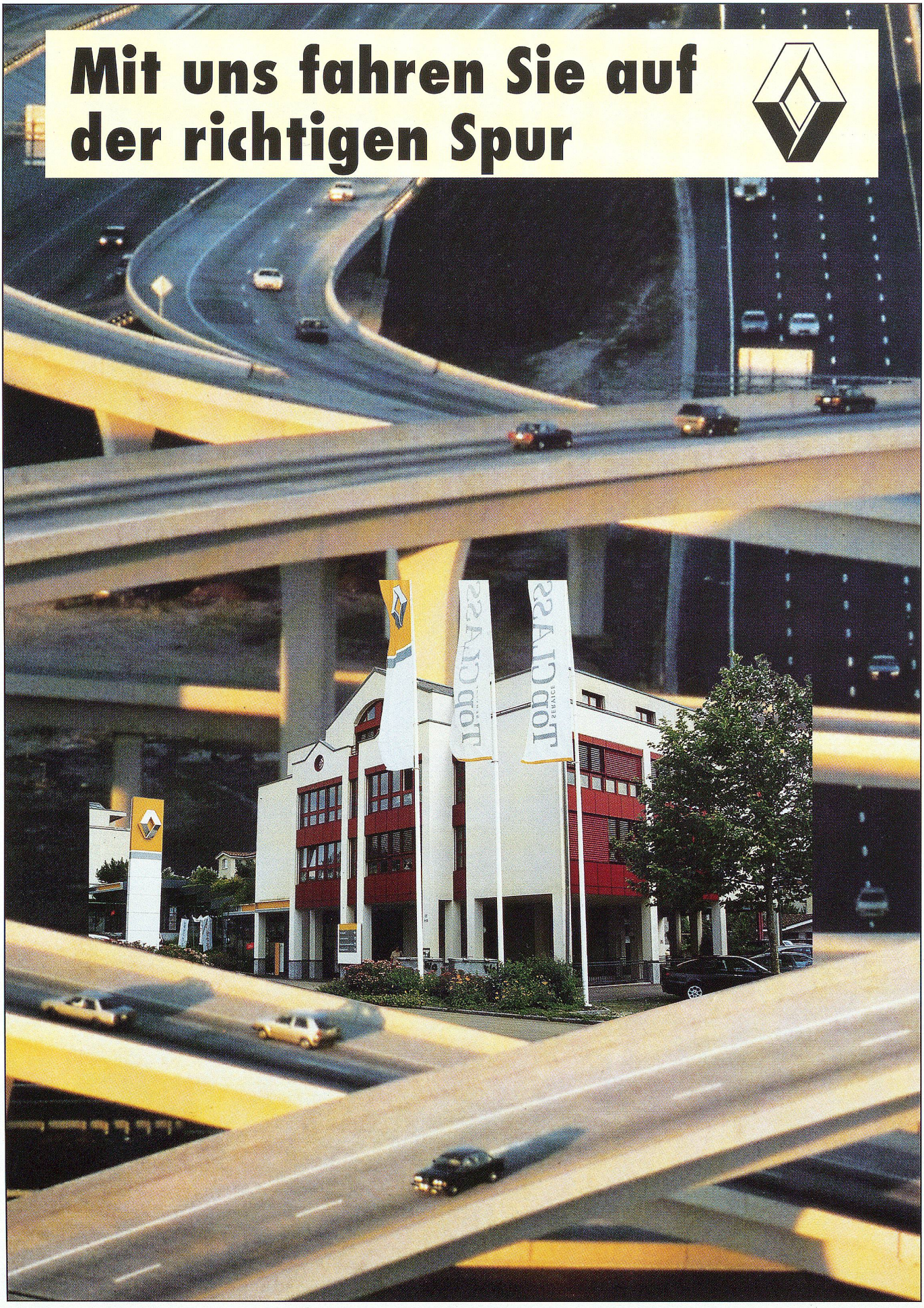
St.Gallerstrasse 74 • 9500 Wil SG

Telefon 071/910 07 10 • Telefax 071/912 29 28

www.autega.ch

VEREINIGUNG REGIONALER AUTOMOBIL VERTRAGSHÄNDLER

Mit uns fahren Sie auf der richtigen Spur

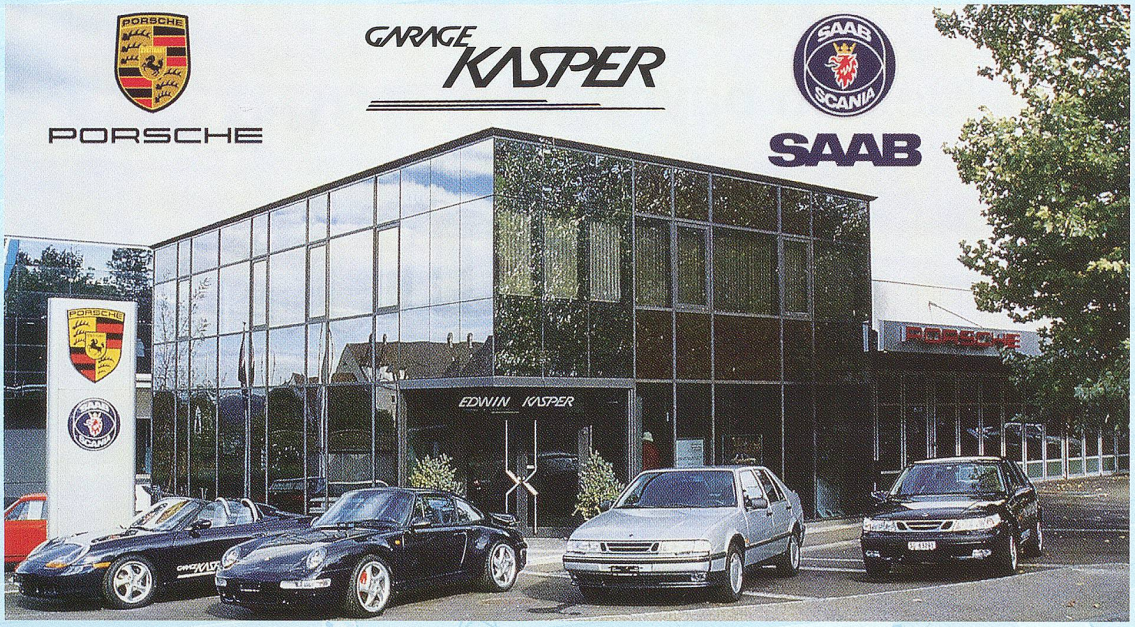


Wir bleiben bayrisch!

L. Klaus AG

Toggenburgerstrasse 76, 9500 Wil
Telefon 071/913 99 33 • Fax 071/913 99 34
e-mail bmwklauswil@mail.com

VEREINIGUNG REGIONALER AUTOMOBIL VERTRAGSHÄNDLER

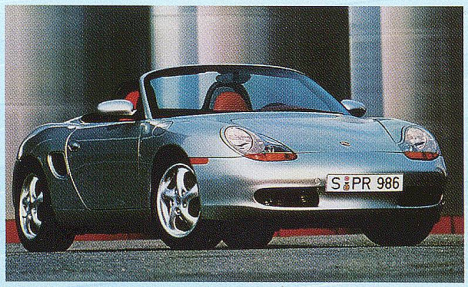


Garage Kasper – Saab- und Porsche-Zentrum unter einem Dach

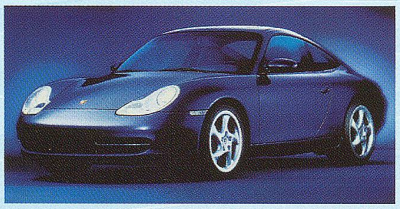
An der Ecke Zürcherstrasse/Bildfeldstrasse in Bronschhofen «eingangs Wil» steht das moderne Saab- und Porsche-Zentrum.
In den exklusiven Ausstellungsräumen, verteilt auf zwei Etagen, mit einer Cafébar, können die Besucher im permanenten Neu- und Gebrauchtwagenangebot ihre Wahl treffen. Vorteilhafte Finanzierungsangebote werden durch Saab Finance und Amag-Leasing unterstützt. Die Kunden der Garage Kasper werden durch ein eingespieltes 9-Mann-Team betreut.
Nebst Service- und Unterhaltsarbeiten werden Carrosserieschäden in der eigenen Carrosserie mit modernsten Richtanlagen und Lasermessgeräten behoben.

Möchten Sie uns besser kennen lernen?
Selbstverständlich finden Sie uns auch im Internet!

Saab:
Im Herbst 1999 präsentieren wir die neue AERO-Reihe von Saab. In einem Saab AERO kann Ihnen durchaus die Luft wegbleiben. Die neuen Motoren sorgen für eine souveräne Leistung in allen Bereichen. Attraktive Spoiler und ein straffes Sportfahrwerk unterstreichen seine Dynamik noch zusätzlich.



Porsche:
Parallel dazu lancieren wir ab dem 9. Oktober den neuen Boxster S. Der Boxster S besticht vor allem durch seine sportlichen Fahrleistungen und enorm dynamisches Handling.
Mit dem 6 Zylinder 3.2 Liter Motor, welcher 252 PS leistet, gehört auch er zu den Spitzensportlern aus dem Hause Porsche.



GARAGE KASPER

Carrosserie

Bildfeldstrasse 1, Wil/Bronschhofen
Tel. 071/911 06 14, Fax 071/911 06 91
Homepage: www.kasper.ch
E-Mail: garage@kasper.ch

SQS

Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme

Die SQS bescheinigt hiermit, dass nachstehend genanntes Unternehmen über ein zweckmässiges Management-System verfügt, welches den Anforderungen der internationalen Norm für Qualitäts-Management und Qualitäts-Sicherung (ISO 9002) entspricht, und erteilt dem Unternehmen

Grenz Garage Bronschhofen AG

CH-9552 Bronschhofen

gestützt auf das Ergebnis des Audits, das

SQS-Zertifikat ISO 9002

Zertifizierter Bereich

Ganzes Unternehmen

Tätigkeitsbereich

Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Service, Spenglerei und Reparaturen von Kundenfahrzeugen, Ersatzteilhandel

CH-3052 Zollikofen, 8. Juli 1999
Dieses SQS-Zertifikat hat Gültigkeit bis und mit 7. Juli 2002
Scope-Nummer 29
Registrierungs-Nummer 15127-01

Geschäftsführer SQS

T. Zahner

Präsident SQS

Prof. Dr. H. D. Seghezzi

SWISS CERTIFICATION

SCES 002.023

Member of IQNet

VEREINIGUNG REGIONALER AUTOMOBIL VERTRAGSHÄNDLER

VEREINIGUNG REGIONALER AUTOMOBIL VERTRAGSHÄNDLER

CITY-GARAGE AG

Rainstrasse 7, 9500 Wil
Telefon (071) 923 37 37, Fax 071/923 26 24, Internet: www.city-garage.ch

Die VW-Exklusiv-Vertretung in Ihrer Region

Audi

CITY-GARAGE AG

Breitestrasse 3, 9532 Rickenbach
Telefon 071/923 23 20, Fax 071/923 62 59

Die Audi-Exklusiv-Vertretung in Ihrer Region

OPEL

Auto Eberle AG

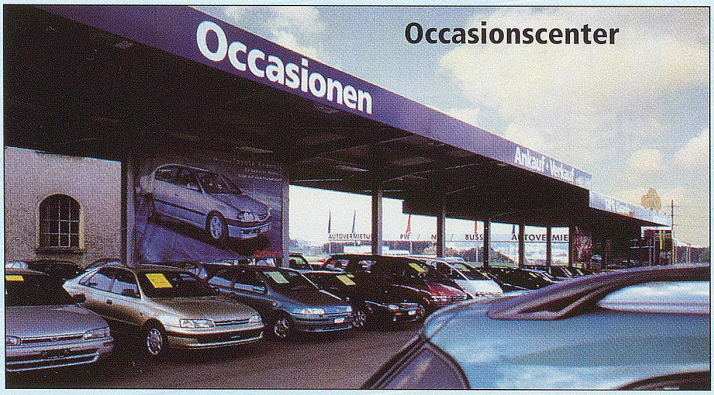
Wil Zürcherstr. 59, 071/911 20 22
Wattwil Wenkenrütistr. 21, 071/988 30 33

VEREINIGUNG REGIONALER AUTOMOBIL VERTRAGSHÄNDLER

Die Garage von Rotz präsentiert die neusten Bilder rund um Toyota, natürlich im Bild

TOYOTA

Grösster
Autowaschcenter
in der Region



In der Region stehen viele Occasionen. Aber nur Walter Bader setzt Sie über das grosse Occasions-Angebot richtig ins Bild.
Mit 100% Garantie, zu fairen Preisen sowie Teilzahlung und Tausch.

Garage-Carrosserie
von Rotz
Bild, 9500 Wil, 071/913 33 66
TOYOTA-A-Vertretung
www.autoweb.ch/vonrotz